

## Ein Blick in die Vergangenheit

S. 10-41

Über den Beginn des Zusammenlebens zwischen Mensch und Hund gibt es lediglich Vermutungen. Die ersten Schritte der Entwicklung vom Wolf zum Hund sind ebenfalls nur bedingt nachweisbar.

Die Domestikation bewirkt in der Regel, dass Tiere bestimmte Eigenschaften im Vergleich zur ursprünglichen Wildform verlieren. Bei unseren Hütehunden sind die ursprünglichen Eigenschaften aber noch weitgehend vorhanden. Man kann hier auch von einer gewissen „Instinktsicherheit“ sprechen. Die Hütehunde zeigen noch sehr ursprüngliche Verhaltensweisen wie Jagen, territoriales Verteidigen und ein Sozialverhalten, wie es bei Wölfen zu beobachten ist. Für uns bedeutet das, dass unsere Hunde die soziale Gemeinsamkeit für ihr Wohlbefinden dringend benötigen. Ein Hund kann nur artgerecht gehalten werden, wenn er in einer sozial klar strukturierten Gemeinschaft lebt, die auch streng hierarchisch organisiert ist.

## Werdegang, Einsatzgebiete und Fachbegriffe

S. 42-69

Obwohl wir bei unseren traditionellen Hütehunden die Arbeit am Vieh in der Regel als genetisches Erbe voraussetzen, hat sich in den letzten Jahrzehnten einiges in der Veranlagung dieser Hunde geändert. Das vorliegende Buch behandelt im Schwerpunkt die Hütearbeit unserer Hütehunde. Wenn andere Anforderungen an unsere Hütehunde gestellt werden, so zeigen sie eine Reihe weiterer Talente. Als Gebrauchs-, Sport-, oder Diensthunde können sie fast immer gewinnbringend für Mensch und Hund eingesetzt werden.

In der gängigen Literatur wird zwischen Hüte-, Treib- und Schutzhunden unterschieden. Da diese Unterscheidung vielfach nicht eindeutig verstanden wird, werde ich dazu näher Stellung nehmen. Zum besseren Verständnis sollte man sich eine gewisse landwirtschaftliche Fachkenntnis aneignen und sich mit hütespezifischem Wissen auseinandersetzen.

## Hüteschäfer und ihre Hunde

S. 70-99

Der Schäferberuf ist eine sehr alte, traditionsbehaftete Tätigkeit. Wenn man über Hütehunde berichtet, muss man zuerst an die Menschen denken, die für die Entstehung und den Erhalt dieser Hunde verantwortlich sind. Hier sind es vor allem die Hüteschäfer, deren Eignung besondere Qualitäten voraussetzt. Kein alltäglicher Beruf also, der besonders in der Vergangenheit für die Versorgung der Menschen mit Kleidung und Nahrung eine unverzichtbare Rolle spielte. Leider hat sich die Zahl der Hirten, die noch Wanderschäferei im Sinne der Transhumanz betreiben, in den letzten Jahrzehnten stark reduziert. In der Hütehaltung geht es in erster Linie um ein harmonisches Zusammenwirken zwischen Mensch, Hund und Herde. Am Beispiel eines Lehrhütens werde ich über die Anforderungen an einen Hüteschäfer berichten, wie er sie täglich mit seinen Hunden zu bewältigen hat.



Ein Wächter für alle Lebenslagen.



Das Motorrad spart Kräfte und der Hütehund hilft die Herde zu beobachten.



Der Reifen ist ein schwieriges Sprunghindernis im Hundesport.



Die Frisbeescheibe aus der Luft zu fangen ist hier die Aufgabe.

## Koppelschäfer und ihre Hunde

S. 100-125

Die Aufgaben des Koppelschäfers unterscheiden sich in einigen Punkten von denen des Hüteschäfers. Die Schafe werden in eingezäunten Flächen gehalten, so dass eine ständige Beaufsichtigung nicht notwendig ist. Dagegen gleichen andere Aufgaben wie Umtreiben, Tierbehandlung, Verladen und sporadische Hüteeinsätze denen des Hüteschäfers. Auch hier gilt: Hunde sind dabei unverzichtbare Helfer! Für eine erfolgreiche Koppelschafhaltung ist natürlich auch gute Fachkenntnis in den Bereichen Tierhaltung, Grünlandwirtschaft und Management erforderlich. Für den Koppelschäfer kommen unsere Bogenläufer (BoL) meist bevorzugt zum Einsatz. Auch hier werde ich anhand der Beschreibung einer Hüteprüfung die Arbeitsanforderung eines Koppelschäfers darstellen.

## Hüehunde für Rinder und andere Nutztierarten

S. 126-153

In der Rinderhaltung kann man davon ausgehen, dass Hüehunde bereits seit Beginn der Domestikation unserer Haustiere mit eingebunden waren. Aus dem Altertum sind zahlreiche Zeichnungen bekannt, die Hirten mit Rindern und anderen Haustieren zeigen. Heute sprechen vor allem wirtschaftliche Vorteile für den Einsatz gut ausgebildeter Hüehunde. Zeitersparnis und Unfallverhütung sind die Hauptgründe dafür, dass in der Rinderhaltung wieder vermehrt Hüehunde zum Einsatz kommen. Müssen Tiere aus größerer Entfernung eingeholt werden, eignet sich oftmals ein führiger Bogenläufer am besten für die Aufgabe. Sind Milchkühe von den nahegelegenen Weiden einzutreiben, kann ein Furchengänger oder ein Treibhund ebenfalls in Betracht gezogen werden. Der Einsatz von Hüehunden beschränkt sich natürlich nicht nur auf die Arbeit mit Schafen und Rindern. So vielseitig wie unsere Hüehunde hinsichtlich ihres Leistungsspektrums sind, so vielfältig sind auch ihre Einsatzmöglichkeiten an den unterschiedlichsten Nutztieren.

## Helper mit vielseitigen Talenten

S. 154-171

Unsere Hunde besitzen aufgrund ihrer Abstammung zum Überleben besonders potente Sinnesorgane. Da ist zum einen der Jagdinstinkt, der spezielle körperliche Fähigkeiten voraussetzt. Dann gibt es noch den Rudelinstinkt, der für viele von uns eine tendentiell gefühlsbetonte Bedeutung hat. Auch wenn Hunde bei uns Menschen oftmals als Partnerersatz und Freizeitgefährten verstanden werden, so dürfen wir ihre weiterführenden Fähigkeiten nicht außer Acht lassen. Ihr besonders leistungsfähiger Geruchssinn und ihr soziales Verhalten machen unsere Hüehunde zu perfekten Helfern. Unabhängig vom Hüten hat auch der Arbeitsbereich der Rettungs-, Spür- und Helferhunde eine lange Tradition im Einsatz für den Menschen. So ist die Wertschätzung unserer Hüehunde in den letzten Jahrzehnten enorm gestiegen. Inzwischen wissen wir, dass es noch vieles gibt, was wir von unseren Hunden lernen können, und dass ihr Leistungsvermögen noch lange nicht vollständig bekannt ist.



Die Treibarbeit erfordert Hunde mit gutem Durchsetzungsvermögen.



Ein guter Helfer für die Rinderarbeit.



Für die Sprungaufgabe muss ein Hund entsprechend aufgewärmt sein.



Die Nasenarbeit ist ein spezielles Hochleistungsvermögen unserer Hunde.

# Inhalt kurz zusammengefasst

## **Ein Blick in die Vergangenheit**

Bei unseren Hütehunden sind die ursprünglichen Eigenschaften wie: Jagen, Territorialverteidigung und Sozialverhalten noch weitgehend vorhanden. Das bedeutet, dass Hunde eine soziale Gemeinsamkeit für ihr Wohlbefinden dringend benötigen. Ein Hund kann nur artgerecht gehalten werden, wenn er das Gefühl hat, in einer sozial strukturierten Gemeinschaft zu leben, die auch hierarchisch organisiert ist.

## **Werdegang, Einsatzgebiete und Fachbegriffe**

Die Arbeit am Vieh wird bei unseren Hütehunden in der Regel als genetisches Erbe verstanden. In den letzten Jahrzehnten hat sich allerdings so einiges an den Anforderungen dieser Hunde geändert. Ihre Verwendung als Gebrauchs-, Sport-, oder Diensthund wird, unabhängig von der Hütearbeit, inzwischen vermehrt als gewinnbringend für Mensch und Hund angesehen.

## **Hüteschäfer und ihre Hunde**

Der Schäferberuf gehört zu einer sehr alten, traditionellen Tätigkeit. Kein alltäglicher Beruf, der besonders in der Vergangenheit für die Versorgung der Menschen mit Kleidung und Nahrung eine wichtige Rolle spielte. Am Beispiel eines Lehrhütens wird über die Anforderungen an einen Hüteschäfer berichten, wie er sie täglich mit seinen Hunden zu bewältigen hat.

## **Koppelschäfer und ihre Hunde**

Die Aufgaben des Koppelschäfers unterscheiden sich in einigen Punkten von denen des Hüteschäfers. Auch hier gilt: Hunde sind für dieses Aufgabengebiet unverzichtbare Helfer! Mit der Beschreibung einer Hüteprüfung wird die Arbeitsanforderung eines Koppelschäfers dargestellt.

## **Hütehunde für Rinderhalter und andere Nutztierarten**

Hütehunde wurden bereits seit Beginn der Domestikation für die Arbeit mit Haustiere verwendet. Aus dem Altertum sind zahlreiche Zeichnungen bekannt, die Hirten mit Rindern und anderen Haustieren zeigen. So vielseitig wie unsere Hütehunde hinsichtlich ihres Leistungsspektrums sind, so vielfältig sind auch ihre Einsatzmöglichkeiten an den unterschiedlichsten Nutztieren.

## **Helper mit vielseitigen Talenten**

Unsere Hunde sind soziale Beutegreifer, die zum Überleben besonders leistungsfähige Sinnesorgane benötigen. Auch wenn Hunde bei uns Menschen meist als Partnerersatz und Freizeitgefährten verstanden werden, so dürfen wir ihre empathischen Fähigkeiten nicht außer Acht lassen. Ihr Geruchssinn und ihr soziales Verhalten machen unsere Hütehunde zu perfekten Helfern. Inzwischen wissen wir, dass ihr Leistungsvermögen für uns Menschen noch lange nicht vollständig bekannt ist.